

Pfarrkirchen

## **Pfarrkirchen ist weiterhin „Fairtrade-Stadt“**

Die Stadt Pfarrkirchen erfüllt weiterhin alle Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel „Fairtrade-Stadt“. Die Auszeichnung wurde erstmalig im Jahr 2016 durch TransFair e.V. verliehen. Seitdem baut die Kommune ihr Engagement weiter aus.

Bürgermeister Wolfgang Beißmann freut sich über die Verlängerung des Titels: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Pfarrkirchen. Lokale Akteure aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich bin stolz, dass Pfarrkirchen dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehört. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

Vor zwei Jahren erhielt die Stadt Pfarrkirchen von dem gemeinnützigen Verein TransFair e.V. erstmalig die Auszeichnung für ihr Engagement zum fairen Handel, für die verschiedene Kriterien erfüllt werden mussten. Im Rathaus sowie bei kommunalen Veranstaltungen



*Bürgermeister Wolfgang Beißmann freut sich mit Stadträtin Anja Gaßner (links, Vorsitzende des AGENDA 21-Arbeitskreises) und Lilo Neumann-Weidinger (rechts, Hauptamtsleiterin Stadt Pfarrkirchen) über die Auszeichnung.*

oder auch als Präsente kommen Fairtrade-Produkte zum Einsatz. In Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten. Es wird Bildungsarbeit in Sachen Fairtrade geleistet und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort.

Das Engagement in Fairtrade-Towns ist vielfältig: In Pfarrkirchen sind die Veranstaltung „Fairtrade“ im Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche, der Infostand unter anderem mit Fairtrade-Produkten auf der Rottaler Herbst-Schau und das Schulprojekt „Stadtschokolade“ mit Bildern

von Schülern der Realschule nur einige Beispiele erfolgreicher Aktivitäten in den letzten Jahren. „Wir verstehen die bestätigte Auszeichnung als Motivation und Aufforderung für ein weiterführendes Engagement“, sagt Wolfgang Beißmann. „Geplant sind derzeit Vorträge zum Thema Fairtrade“.

Unter dem Motto „Global denken, lokal handeln“ leistet die Stadt Pfarrkirchen mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag.

Pfarrkirchen ist eine von über 540 „Fairtrade-Towns“ in Deutschland. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst über 2.000 Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und der Libanon.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de).

PNP am 17.11.2018

Pfarrkirchen“, sagt der Bürgermeister **Wolfgang Beißmann**. Er freut sich mit Agenda-21-Beauftragter **Anja Gaßner** (links) und Hauptamtsleiterin **Lilo Neumann-Weidinger**, dass lokale Akteure aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft hier eng zusammenarbeiten. „Ich bin stolz, dass Pfarrkirchen dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehört. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

Und was geschieht in Sachen „FairTrade“ bei uns alles? Im Rathaus und bei städtischen Veranstaltungen oder auch Geschenke kommen Fairtrade-Produkte zum Einsatz, erzählt der Bürgermeister. In Geschäften und Wirtshäusern werden Produkte aus fairem Handel angeboten. Eine Veranstaltung „Fairtrade“ gibt es im Ferienprogramm, ein Infostand mit Fairtrade-Produkten war auf der Rottaler Herbstschau, und dann ist da auch noch das schöne Projekt „Stadtschokolade“ der Pfarrkirchner Realschule. Die Verpackung der „Fair-Trade-Süßigkeit“ zieren Motive, die Realschülern entwickelt haben.

Für je fünf verkaufte Tafeln Schokolade, die es bei Edeka Heizmann gibt, pflanzt die Organisation „Plant-for-the-planet“

einen Baum in Campeche (Mexiko), der schädliches CO2 speichert und Sauerstoff abgibt.

Übrigens: Pfarrkirchen ist eine von über 540 „Fairtrade-Towns“



in Deutschland. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst über 2000 Städte in insgesamt 36 Ländern.

\*

**P**farrkirchen darf sich weiter „Fairtrade-Stadt“ nennen. Der Bürgermeister hat das schon im September in einer Stadtratsitzung mitgeteilt, jetzt gab es die offizielle Urkunde der Organisation „TransFair“ (Bild oben rechts). Alle zwei Jahre werden nämlich die Voraussetzungen geprüft, ob dieser Titel noch geführt werden darf und alle Kriterien dafür erfüllt sind. „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in

# Pfarrkirchen bleibt weiterhin Fairtrade Town



Stolz präsentieren (v. li.) Stadträtin Anja Gaßner, Bürgermeister Wolfgang Beißmann und Lilo Neumann-Weidinger von der Stadt die Urkunde. (Foto: Stadt Pfarrkirchen)

Die Stadt Pfarrkirchen erfüllt weiterhin alle Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel „Fairtrade-Stadt“.

PFARRKIRCHEN Die Auszeichnung wurde erstmalig im Jahr 2016 durch TransFair e.V. verliehen. Seitdem baut die Kommune ihr Engagement weiter aus. Bürgermeister Wolfgang Beißmann freut sich über die Verlängerung des Titels: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Pfarrkirchen. Lokale Akteure aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich bin stolz, dass Pfarrkirchen dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehört. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

Wochenblatt online  
am 14.11.2018

Vor zwei Jahren erhielt die Stadt Pfarrkirchen von dem gemeinnützigen Verein TransFair e.V. erstmalig die Auszeichnung für ihr Engagement zum fairen Handel, für die verschiedene Kriterien erfüllt werden mussten. Im Rathaus sowie bei kommunalen Veranstaltungen oder auch als Präsente kommen Fairtrade-Produkte zum Einsatz. In Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten. Es wird Bildungsarbeit i. S. Fairtrade geleistet und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort.

Das Engagement in Fairtrade-Towns ist vielfältig: In Pfarrkirchen sind die Veranstaltung „Fairtrade“ im Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche, der Infostand u. a. mit Fairtrade-Produkten auf der Rottaler Herbstschau und das Schulprojekt „Stadtschokolade“ mit Bildern von Schülern der Realschule nur einige Beispiele erfolgreicher Aktivitäten in den letzten Jahren. „Wir verstehen die bestätigte Auszeichnung als Motivation und Aufforderung für ein weiterführendes Engagement“, sagt Wolfgang Beißmann, „Geplant sind derzeit Vorträge zum Thema Fairtrade“.

Unter dem Motto „global denken, lokal handeln“ leistet die Stadt Pfarrkirchen mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag.

Pfarrkirchen ist eine von über 540 „Fairtrade-Towns“ in Deutschland. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst über 2000 Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und der Libanon. Weitere Informationen zur Fairtrade-Towns Kampagne finden Sie unter [www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de).



# URKUNDE

## Pfarrkirchen

### BLEIBT FAIRTRADE-STADT

Nach Erfüllung aller Kriterien der Kampagne Fairtrade-Towns darf Pfarrkirchen weiterhin den Titel Fairtrade-Stadt tragen.

Durch ihr Engagement für den fairen Handel vor Ort nimmt die Stadt Pfarrkirchen eine Vorreiterrolle ein. Dies setzt ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt, indem Pfarrkirchen dazu beiträgt, dass durch faire Handelsbeziehungen den benachteiligten Produzentengruppen im Süden zu einem verbesserten Einkommen verholfen wird.

Wir gratulieren und bedanken uns herzlich für Ihren Einsatz!

Köln, den 27. Oktober 2018

Dieter Overath  
Geschäftsführer TransFair e.V.